



gegen die völkische Politik verwerthen ließen. Dieser Theil von Beust's Thätigkeit wurde freilich durch das Einschreiten der cisleithanischen Regierung vereitelt. — Nachdem Beust sich der Altstaatpolitik und des bisher verhängenen Anhängens süddeutscher „Volks“-Politik angenommen, setzte er sich in Verbindung mit den Führern des gestürzten „Bürgerministeriums“ (Sistrand und Herbs) und forderte sie zu gemeinsamer Wirksamkeit in Sachen der confessionellen Reform auf. Unmittelbar darauf hatte Beust Audienz bei dem Erzherzog Albrecht, und sein Hauptargument in der Philippika, die Beust gegen das jetzige Ministerium hielt, war, daß es durch allzu große Nachgiebigkeit gegen die antireligiösen Strömungen der Zeit den einzigen Ball gegen die Annexion Deutsch-Oesterreichs durch Preußen, die katholiche Gesinnung der Oesterreicher, die deren Annexion an Deutschland als eine gefährliche Stärkung des Ultramontanismus und somit als durchaus nicht wünschenswerth für Preußen erscheinen ließe, Stück für Stück preisgibt. Kurz, Beust plaidirte mit der ihm eigenen Wärme und Ueberzeugungstreu für die katholiche Liga gegen Preußen, die er fertig zu bringen sich vermaß, wenn er vor Allem als Botschafter nach Paris versetzt und sodann zur Leitung der Regierung nach Wien berufen würde. (??)

Häufig Bismarck ist schwer gereizt; er wird wohl, mit den Berliner „Wespen“ zu reden, bald wieder „das Parzival kriegen“. Die Erregtheit des deutschen Reichstanzlers ist indessen sehr begreiflich: so manderlei ist in der letzten Zeit zum Vorkommen gekommen, ihm die Stimmung zu verderben. In der innern wie äußern Politik geht lange nicht Alles, wie es seiner Ansicht nach sollte. Trotz des Kanzelparagrafen und der Jesuitenausschweifung, trotz der Mal-Gesetze und ihrer Ergänzungen will die Halsstarrigkeit der Ultramontanen nicht brechen; die Demokratie tritt aus ihrer Zurückgezogenheit hervor, der chauvinistische Raufschuß ist verflohen; die Opposition gegen die militärische Ueberbürdung regt sich aller Orten; das allgemeine Wahlrecht beginnt seine Dienste zu versagen, noch nie, seit dem konstituierenden norddeutschen Reichstag, hat die Opposition solche Erfolge erlangt wie dies Mal. Zu den Mißerfolgen im Innern kommen unangenehme Erfahrungen auf dem Gebiete der auswärtigen Politik.

Das französische Marine-Ministerium erließ ein Rundschreiben an die Hafen-Directionen, worin den Marine-Officieren politische Rundgebungen untersagt werden.

Das französische Regierungsblatt La Presse gesteht die Verurtheilung zu, welche in Regierungskreisen darüber herrscht, welche Haltung die öffentliche Meinung gelegentlich der Discussion des jüngsten Broglie'schen Circulars einnehmen wird. Broglie hofft noch immer auf die schließliche Neutralität der Republikaner.

Aus Spanien liegen folgende Nachrichten vor: Saballs griff die Stadt Coloma de Jarnes (bei Gerona) an. Die Artillerie machte eine Breche, aber die Besatzung errichtete starke Barrikaden, welche die Angreifer nicht besetzen konnten, weshalb sie sich zurückzogen. Campas ist nach Valencia abgegangen, ohne Biquierdo abzuwarten. Betreffs des Schicksals eines Theiles der Truppen Campas' hegt man Besorgnisse.

Gladsstone führte in seiner Rede an die Wähler in Greenwich aus, daß, nachdem Disraeli die Uebernahme der Regierung abgelehnt hatte, keine andere Wahl geblieben sei, als das Parlament aufzulösen, da die ministerielle Majorität im Parlament sich vermindert habe. In Erwiderung der Vorwürfe Disraeli's erklärt Gladsstone, daß die innere Gefährdung, eine größere Aufmerksamkeit verdienen als die auswärtige Politik. Er erinnert an die Erklärung Disraeli's bei Beginn des letzten Krieges, daß England, welches vertragsmäßig für Preußen die Garantie der Rheinprovinz übernommen habe, eine bewaffnete Neutralität beobachten müsse, eine Haltung, welche das Land, da sie voller Gefahr gewesen wäre, gewiß gebilligt haben würde.

Gladsstone weist ferner nach, daß die eigentliche Frage, um die es sich vor dem Lande handle, die Finanzfrage sei. Er halte die Ausführbarkeit aller in seiner letzten Juliführer verheißenen finanziellen Reformen aufrecht und ermähne die Liberalen zur Enigheit. Er werde deren Fätreue nicht niederlegen, wenn eine Spaltung der Partei eintreten sollte.

Das am 27. I. M. in Birmingham abgehaltene katholische Meeting wählte eine Sympathie-Adresse an den Erzbischof von Köln, antwortlich der Unbill durch das ungerecht-tyrannische und antikerikale, in Deutschland erlassene Gesetz.

Bei der Einnahme des Kratons von Atschin wurden 18 Holländer verwundet und 3 getödtet.

**Aus dem ungarischen Reichstage.**

Budapest, 29. Januar. Präsident Vitzko eröffnet die Sitzung des Abgeordnetenhauses um 1/6 Uhr Abends. Als Schriftführer fungiren: Szeniczey, Szöll, Beöthy, Mihályi.

Auf den Ministeranteils: Pauler, Szende. Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen. Graf Heinrich Kuben bittet krankheitshalber um einen zwei-monatlichen Urlaub. Das Haus bewilligt denselben. Der Abgeordnete Anton Vecze reicht ein Gesuch ein, welches der Petitionskommission zugewiesen wird.

mit Wurfspeer und Bogen, mit Schlinge und Netz ausgerüstet. Der erste Schritt zur Civilisation ist gethan und spiegelt sich gleich in der Rücke.

Dem Menschen mit seinem Canoe, mit Netz und Angel, ist der Fluß, das Meer unterthan geworden, schon giebt es an seinem Feuer regelmäßig, was da im Wasser schwimmt und krabbelte; der Jäger kann nun seinen Hunger stillen mit dem Fleische der großen Wald und Steppenbewohner, die er mit seiner bloßen Muskelkraft nie erreichen oder besiegen zu wollen sich einfallen lassen durfte; der Hirte hat das Fleisch, die Milch und Wolle seiner Herden täglich, stündlich zur freien Disposition; mit den beiden ersten tauscht der Landbauer, der den Flußschiffmann besetzt, oder den leichten Humus mit helzernem Spaten kühnlich umgräbt, Reis und Gerste. Die Menge der Nahrung, die auf das einzelne Individuum entfällt, ist gegen früher unendlich vermehrt nach Quantität und Qualität, denn nun wird das Fleisch schon gebraten und gekocht, mit aromatischen Kräutern versetzt, erhält als werthvolle Zugabe gekochte Pflanzen, die ersten Gemüse, und vor allem andern Reis und Gerste, oder Hirse und daraus verfertigte ungegohrene, bloß gebörrte oder auf heißen Steinplatten schwach geröstete Flatzen. — das erste Brod. — Für den Winter und sonstige nahrungslose Zeiten ist gefertigt durch Fische, Fleisch und Fett, an der Luft oder am Feuer und im Rauch gedörrt und getrocknet, und durch eine Gerube gefüllt mit Getreide.

Die Hungersnoth, noch immer häufig genug, ist doch nicht mehr permanent, der Mensch muß nicht mehr seinen Nebenmenschen aufpassen, behält Zeit übrig, um sich Waffen, Werkzeuge und Schmuck zu schaffen und zeitweilig auf der Varenhaut liegen zu können, er darf sich den ersten bescheidenen Luxus erlauben; er ist auf seiner Erde nicht mehr nur geduldeter Miethling, er hat sie unterworfen und ist ihr Herr geworden.

Von dieser Stufe an beginnt nun der Reichthum des Menschen, der anfänglich nur in seiner Muskelkraft bestand, in geometrischer Progression von Jahrtausend zu Jahrtausend zu wachsen, es beginnt die erste Geistes-cultur, damit die tägliche Erfindung neuer Werkzeuge und Maschinen, die

Vatiansus Szegényi, der Referent des ständigen Verifications-ausschusses, meldet, daß der Abgeordnete Trajan Doda mit Vorbehalt der 30-tägigen Frist verifizirt worden sei.

Julius Döb, der Referent des Rechtsausschusses, legt den Bericht desselben über den Gesetzentwurf betreffs der öffentlichen Notariate vor, ebenso ein Separatvotum, welches diesbezüglich eingereicht wurde.

Die Drucklegung des Berichtes wird angeordnet. Karl Götz, als Referent des Centralausschusses, überreicht den Bericht desselben über den Gesetzentwurf betreffs der Regelung der schwebenden Schulden der Ostbahn und bittet, die Drucklegung anzuerkennen. Er meldet zugleich Seitens der 8. Section ein eventuelles Separatvotum an.

Präsident: Wann wünscht das g. Haus den Bericht in Verhandlung zu ziehen? (Rufe von der Rechten: Morgen. Rufe von der äußersten Linken: Nächsten Montag.)

Stefan Patay: Laut Bestimmung der Hausordnung muß zwischen der Vorlage und der Verhandlung ein Zeitraum von drei Tagen eingehalten werden.

Präsident: In außerordentlichen Fällen gilt diese Bestimmung nicht. Ich glaube, es wird am besten sein, die Sitzung auf Samstag anzuberäumen. (Zustimmung.)

Die Sitzung wird hierauf um 1/6 Uhr geschlossen. Nächste Sitzung: Samstag 10 Uhr Vormittags.

**Aus dem österreichischen Reichsrathe.**

Wien, 29. Jänner. (Sitzung des Abgeordnetenhauses.) Die Sitzung wird heute vom Präsidenten Dr. Reichbauer um halb 12 Uhr eröffnet.

Von Seite der Regierung sind anwesend die Minister: Caffer, Stremaier und Vanhans.

Der Vorsitzende gibt nun das Resultat der Ausschufswahlen bekannt:

In die Staatsschulden-Kontrollkommission wurden gewählt: Dumba, Dr. Kaiser, Dr. Berger, Lodenburg; zu Ersatzmännern wurden gewählt: Ritter und Friedrich Süss.

In den konfessionellen Ausschuf wurden gewählt: Gölle-rieh, Dr. Heilsberg, Eduard Süss, Dr. Weber, Baron Apfaltern, v. Hopfen, Dr. Schaub, Ruff, Dr. Sturan, Arefin, Dr. Wildert, Dr. Granitsch, Prof. Widauer, Carneri, Tinti, Wolfraum, Razlag, Hohenwart, Prajak, Dr. Josef Kopp, Scharschmidt, Haase, Gscholtski, Komarski.

In den Rekrutenausschuf wurden gewählt: Habelberg, Pfanz, Bees, Brandhärdter, Meißler, Kofler, Attens, Gistra, Laudon, Smolka, Caronini, Seidl.

In den Legalisirungsausschuf erschienen gewählt: Dr. Edlbacher, Juz, Kofhanowski, Heinz, Jasinzi, Meznil, Pauer, Dr. Hanisch, Dr. Spreng.

In den Ausschuf, betreffend die Aufhebung des Zeitungstempels, erschienen gewählt: Dr. Barerent, v. Prato, Weirich, Winkler, Dr. Beer, Plener, Juz, Graf und Newirth.

Von dem Gemeinderath der Stadt Wien werden folgende Petitionen überreicht: Wegen Einführung der obligatorischen Zivildienst; wegen Befreiung der Verzehrssteuer und wegen Wähljähriger Steuerbefreiung bei Neuz. Um- und Zubauten.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden die Wahlen nachfolgender Abgeordneten agnosirt: Zailner, Weinhadl, Janowski, Tarnowski, Kaczala, Suppan, Naumowicz, Pantinowicz, Siegel. — Zum Obmann des Konfessionenausschusses wurde Hopfen zum Obmann-Stellvertreter Dinstl gewählt. — Harrant interpellirt betreffs der Wahlverzögerung an die Stelle des amalirten Jungbauer. Stempel beantragt die Einsetzung eines Ausschusses zur Untersuchung der Kohlensteuerungsgründe.

Die Regierungsvorlage über Aktiengesellschaften wurde dem aus dem ganzen Hause zu wählenden, aus 18 Mitgliedern zu bestehenden Ausschuffe zugewiesen. Nächste Sitzung Dienstag. — Der Rekrutierungsausschuf wählte Gistra zum Obmann und Bees zum Obmanns-Stellvertreter. Der Ausschuf betreffs Aufhebung des Legalisirungszwanges wählte Kofhanowski und Pauer, der Ausschuf für Aufhebung des Zeitungstempels wählte Prato und Winkler zu Obmännern.

**J u l a u d.**

Budapest, 29. Jänner. Die aus den Sektionsreferenten gebildete Zentral-Commission verhandelte heute Mittag, 1 Uhr, den Gesetzentwurf über die Regelung der schwebenden Schuld der ungarischen Ostbahn. Im Laufe der General-Debatte richtet der Referent der 7. Section an den Finanzminister die Frage, ob derselbe Aufklärung darüber geben könne und ob er dessen versichert sei, daß das Darlehens-konfortium von seinem Optionsrechte Gebrauch machen und der Staat in dieser Hinsicht nicht neuen Verlegenheiten ausgesetzt sein werde. Der Finanzminister erklärt, er besitze die schriftliche Versicherung des Konfortiums, daß sich dasselbe 3 Wochen vor dem Verfallstermine bezüglich der Option erklären werde.

erste Staatenbildung und Städtebildung, hiemit eine neue Vertheilung des Reichthums, Völkerrüge und Völkerrüge, Tausch und Verkauf in großem Maßstabe, denn die bisher trennenden Meere und Ströme sind zu Verbindungsbrücken und Straßen geworden. Der Mensch wendet sich immer mehr von der theuern und schwer zu erlangenden Fleischnahrung zur Pflanzennahrung; an die Stelle des Jägers tritt der Landbauer, der, mit verhältnismäßig wenig Arbeit auf beschränktem Raume, hundertmal mehr Nahrung erzeugt, als der andere, ewig hungernd zu eroborn im Stande war, so viel, daß nun der König und Adel, der Soldat und der Priester, der Handwerksmann und der Handwerker ernährt und reich werden können, ohne direct selbst Nahrung zu schaffen. Die Nahrung der Völker wird eine stabile, gleichmäßige, die der obenerwähnten, vom Tribut der Völker lebenden Stände und Klassen eine gewählte, luxuriöse; Geschmack und Gelüste werden bei diesen Rückenmeister, bis zu dem Grade, den wir in den römischen Kaiser- und Aristokratienpalästen ausgebildet finden.

**In hoc signo vinces.**

Unter diesem Zeichen wirst du siegen! Wenn mich meine geschichtlichen Kenntnisse nicht täuschen, die freilich so mager sind, daß sie kaum einem mittelmaßigen Behrants-Kandidaten dieses Fachs genügen würden, so rührt dieser Spruch von den Emblemen jener Fahnen her, mit welchen Constantin, der nachherige Große seine Mittemperatoren aus dem Felde schlug. Dieses Emblem war das Kreuz und in der Folge verwechselte man das Emblem mit der Fahne und in späteren Zeiten war das Banner oder Panier es, welchem Ritter und Reifige folgten und für welches sie kämpften. — Heutzutage ist die Wode noch sehr im Schwunge und die Fahne spielt eine bedeutendere Rolle als je. — Nicht nur bei dem eigentlichen Metier — ich meine den stehenden Heeren, wo sie als Mittelpunkt der einzelnen Abtheilungen gilt und wie ein Heiligthum betrachtet wird, nein, bei allen möglichen Vereinen und Genossenschaften walt ein Stück

Die 9. Section nimmt den Gesetzentwurf nicht an, weil bezüglich der Rechtsgiltigkeit der Sektionsprioritäten Zweifel bestehen und weil, so lange diese Zweifel durch das kompetente Gericht nicht beseitigt sind, die Annahme dieses Gesetzentwurfes als ein gewaltsames Vorgehen erscheint, ferner weil durch dieses Gesetz der Kredit des Staates nicht gebessert wird. Die übrigen acht Sectionen nehmen den Entwurf als Basis für die Spezial-Debatte an.

Im Laufe der Verhandlung erklärt der Referent der IX. Section, bestimmte Kenntniß davon zu haben, daß die auf dem Tapet befindliche Angelegenheit keine Kabinettsfrage involvire. Hiedurch zur Ausserung provoziert, erklärt der anwesende Ministerpräsident, er habe bisher die Annahme dieses Gesetzentwurfes nicht als Kabinettsfrage bezeichnet, damit eine solche Kundgebung nicht etwa auf die freie Meinungsäußerung eine PreSSION läße. Gegenüber der bestimmten Behauptung des Referenten der IX. Section sehe er sich jedoch genöthigt zu erklären, es sei ihm ganz undenkbar, daß Jemand einem Finanzminister, welcher obendrein zugleich Ministerpräsident ist, zumuthen könne, derselbe wäre im Stande, sein Portefeuille zu behalten, wenn ein so wichtiger Gesetzentwurf, bezüglich dessen derselbe im Auslande sogar schon ein vorläufiges Uebereinkommen geschlossen, vom Abgeordnetenhaus nicht angenommen würde, ja man könne dem Hause selber nicht zumuthen, einen Minister, der im Auslande sein Ansehen verloren hätte, noch länger an der Spitze der Regierung behalten zu wollen.

Bei der Spezialdebatte wird der Titel beibehalten; im §. 1 wird nach dem Worte „Obligationen“ noch beigefügt: „zu Lasten der Ostbahn-Gesellschaft“. Zum §. 2 wird das Wort „auszulösenden“ gestrichen. Beim §. 3 beantragt die 8. Section den Zusatz, daß bis zur Tilgung der Sektionsprioritäten der Staat die Ostbahn unter Sequester nimmt. Das Amendement fällt und wird der ursprüngliche Text beibehalten, worauf der Referent der 8. Section ein Separatvotum anmeldet.

Schließlich wird auch der Beschlufsantrag des Finanzausschusses, betreffend die Verantwortlichkeit für das Verfahren, angenommen und Karl Götz zum Berichterstatter gewählt.

Wien, 29. Jänner. Das Gerücht von der Berufung des FML. Jahn zur Leitung des Generalstabes im Kriegsministerium bestätigt sich nicht, mithin sind auch die daran geknüpften Combinationen hinfällig.

Baran Gablenz schloß sich gestern Mittags in Zürich eine Kugel durch's Herz. Als Ursache des Selbstmordes wird die Börsenkrise bezeichnet. Gablenz soll in Freundeskreisen bereits vor Wochen Selbstmordabsichten geäußert haben. — Nach hiesigen Abendblättern hatte heute Graf Hohenwart eine lange Audienz beim Kaiser. — Graf Pejačevic erhielt bei seiner Ernennung zum Generalinspektor der Kavallerie das Kommandeurkreuz des Stephansordens, Nennung des Eisernen Kronenordens erster Klasse. — Ernannt wurden zu Kommandirenden: Pbilipovich in Mähren, Graf Thun in Tirol, Prinz Württemberg in Triest. — Zu dem am nächsten Mittwoch stattfindenden Hofball erhielten Mitglieder beider Häuser des Reichsrathes Einladungen.

Wien, 30. Jänner. Heute wurde ein Freilassungsgesuch für Dfenheim, Jiffer und Siskowiz überreicht; die Freilassung gegen die bekannte Kaution ist für nächste Wode wahrscheinlich.

Wien, 30. Jänner. Die Morgenblätter widmen Gablenz sympathische Nachrufe und bestätigen, die Börsenkrise sei die Ursache seines Todes geworden. Die „Vorstadtztg.“ fordert die Behörden auf, die Residenz von den vielen arbeitsscheuen Elementen, welche die Arbeiterkreise aufheben, zu säubern.

Das „Vaterland“ meldet, die mährischen Deklaranten würden im Reichsrathe die Aufnahme einer Ausgleichsaktion beantragen und bei Nichtannahme das Haus verlassen. Nach demselben Blatte haben die Bischöfe von St. Pölten, Graz und Brigen Rechtsverwahrungen gegen die Aufhebung des Konkordats nach Wien gesendet.

**A u s l a n d.**

Berlin, 29. Jänner. Der „Nationalzeitung“ zufolge findet nächstens eine Versammlung von Männern aller Berufsclassen beufuß Erwiderung der Kundgebung auf das Londoner Sympathie-Meeting statt. Berlin, 30. Jänner. Die „Norddeutsche Zeitung“ jagt bezüglich eines Schreibens des Erzbischofs von Mecheln an Ledochowski, daß jede Regierung, ihre Unterthanen, die sich in Konspirationen und Wählereien gegen die Reichsregierung einlassen, erfolgreich jügeln müsse, wogu die belgischen Gesetze ausreichend sind; wenn die liberale Partei in Belgien am Ruder wäre, würde Derartiges nicht vorkommen.

Der „Nationalzeitung“ zufolge wird hier nächstens eine Versammlung von Männern aller Berufsclassen zum Zwecke der Veranstaltung einer Erwiderungs-Kundgebung auf die Resolutionen der Londoner Sympathie-meetings beabsichtigt; die hervorragenden Landtagsmitglieder aller Fraktionen, (die Ultramontanen nicht ausgenommen) werden für die Beteiligte wirken. In den nächsten Tagen wird eine kleinere Versammlung über Ort und Zeit und die sonstigen Arrangements beschließen.

Berlin, 31. Jänner. Die „Spener'sche Ztg.“ verlangt von Italien Genugthuung für die durch Comarnora gegen Deutschland verübte

Ecide oder Tassit oder gar Casillo und den Mitgliedern gilt auch der Spruch: unter diesem Zeichen wirst du siegen.

Daß die Fahne auch weniger wichtige, allein doch bemerkenswerthe Aufgaben hat, wußt beispielsweise Jeder, der etwa am Stefanstage durch die Gassen ungarischer Städte, will heißen Städte in Ungarn, flunirt und bei diversen Gebäuden die drei Farben im Winde flattern sieht, oder aber irgend ein öffentliches Fest mitmacht, was heutzutage kaum ohne gehörigen Aufputz aus dem Schmitzwarenlager inscenirt wird.

Diese letztere Wode ist nicht so sehr auf das Praktische gerichtet — wenn aber in amerikanischen Städten oder andern dem Hamburg und der Hellme huldigenden Orten ein Dienstmann mit einer Kleinfahne voll Ammonon proneniert oder aus Eisenbahn-Waggons und Tramwaycoups dergleichen Klammern in allen möglichen Formen hervorlugen, so ist das schon ein praktischer Gebrauch und spricht für einen praktischen Sinn.

Ein eigenthümlicher Vorgang ist jedenfalls die Verwendung der Fahne als Zeichen der Moralität, es ist das nämlich das Aufziehen der weißen Flagge, das an manchen Orten in den Gefängnisgebäuden üblich ist, zum Zeichen, daß augenblicklich kein unfreiwilliger Miethnehmer im Logis ist. Wenn ich mich recht erinnere, so sah man eine solche Flagge auch in dem Rathhause unserer guten Stadt, welche übrigens im Allgemeinen am Fahnenstieber nicht leidet.

Möglich, daß dies anders werden wird — möglich, daß wir in nicht ferner Zeit reclamendebekenden Fahnenexpresen begegnen, können wir doch schon einen kleinen Anfang registriren, haben wir doch neulich eine papierenre rotze Fahne bei einem Geschäftes befestigt, freilich ohne Embleme und heraldische Zierath — wenn aber auch nicht diese, so stand eine runde Ziffer darauf, und in hoc signo vinces gilt wohl in jenem Quartiere. — Ich gratulire zu dem Banner und — zu der Reclame.

Freundschaftlich durch Hältschum der Artikel schließt: Wenn du zu bieten, werden wir mit über die Stärke und Gestalt tauschen.

München, 30. Jänner. Ordnenhauses erklärte der mit Umgehung des Placets erst Reichstagswahl, daß das Borg nicht rechtswidrig sei, denn mahnungen, wofür die Pflichten.

München, 30. Jänner. Besuche der Prinzessin Gisela treffen.

Paris, 29. Jänner. Mitglied gewählt.

Paris, 29. Jänner. sitzende Baurrain, nachdem der Francs für die Witwen der Präfekt der Session des Muniz

Verailles, 29. Jänner. pro 1875 gleichzeitig durch schuß prüfen zu lassen.

Bern, 30. Jänner. strigen Aendigung als Vater Apercu im Jahre 1874 statt Hochverrathes angeklagt worden in Bar-le-Duc gedruckten Scher sen überwiefen.

Rom, 30. Jänner. dung der ausländischen Journal nischen Beziehungen für erunde richt der „Germania“, daß die des Conclave gegenüber der i erlassen wurde.

St. Sebastian, 29. dung von Nervion angekommen unterfügen, der Massenverfächt breitet, daß Morion's Bildaa London, 29. Jänner.

James-Hall abgehaltene antiklati Meeting feineswegs die Meinung Frage ausgedrückt habe.

Bukurest, 27. Jänner. liches, von Unterleuten und Ver spricht darüber wie über eine schon lä blättern ist es gar nichts seltenes, d nennt und ihn beschuldigt, er habe viel Tante von Francs annectirt an, denn weder wird das betreffend gegogen und dem Uineingeweihten ist zu bilden. Selbst in der gefesegbe hier oder dort geschickener Unterleufl

So wurde vor einiger Zeit g in Bucarest, Pitezi und in Brasila, i Auch in der gestrigen Kammerung die Brasilier Haken-Geschichte, im Laakar Catorgia, die Frage richtete, das Land es erfahre, ob die gegenwärtig Mißbräuche abstelle, wenn sich solche er habe gleich nach der einmal erfolg bestehend aus zwei Ministerial-Directo welche eben damit beschäftigt seien, die

Dabei unterließ es aber der g Hoffnung Ausdruck zu geben, daß im Unterung in Kenntniß setzen werb Beschluß in der Angelegenheit zu fass in 2-3 Tagen zu thun, da bis zu i ihre Arbeiten beenden werde. Sowie Der Primar von Pitezi wurde der Stadtkasse einen Betrag von 400 damit für den öffentlichen Dienst für Pterefacta, als auch auf die Rückfall

Besüglich der gerügten Mißgrü eine parlamentarische Untersuchung-Ge aber bis noch nichts verlaute.

In der gestrigen Kammerung schon im Jahre 1870 abgeglichene Stimme angenommen. Bezüglich der Erleichterung eingetreten, indem nun Tage von 5 hant gleich 2 fr. eing hierzulande früher österreichische Post mandirekt kämpfen aufgehoben und muß es der hiesigen Postverwaltung regelmäßig verkehrt und das Post- und beugt. In jüngerer Zeit hat sie auch Karte Nummern in der hiesigen s und Socce herausgegeben, die in so

Ehre macht. Um die nationale Industrie zu Gesehen.

Um die Zuckerindustrie ins Bet mecessiren ein diesefies begünstigendes habe, ist mir unbekant, nur so viel der Molbau eine Zuckerfabrik zu err

Zu der gestrigen Kammerung Gesetzentwurf bezüglich der Errichtung maßten lautet:

Art. 1. Der Minister des 3 an auf 12 Jahre demjenigen die Bau zu übertragen, welcher bei der abzu günstigsten Bedingungen sich verpflichtet

Art. 2. Die bei der Licitation sonär drei Jahre hindurch verbindlich schließigen 12 Jahre von drei zu dre Commission limitirt.

Art. 3. Alle Materialien, als in der Absicht eingeführt werden, um sind durch gegenwärtiges Gesetz vom Ueber den weiten Verlauf der nächsten Schreiben berichten.

Kragujevac, 29. Jänner gab der Skupstina seinen Bericht

an, weil bezüglich... die Besetzung... die Besetzung... die Besetzung...

Handlung durch Fällung der Dokumente in Camarora's Buch... Paris, 29. Jänner. Alexander Dumas wurde zum Academie-Mitglied gewählt... Wien, 27. Jänner. Es ist hier etwas ziemlich alltägliches, von Unterleuten und Verschwörung... St. Petersburg, 27. Jänner. Es ist hier etwas ziemlich alltägliches, von Unterleuten und Verschwörung...

gewesenen Kriegsministers Bela Markovits lautet. Die Stupischina laut dem bevorstehenden Gesetze den Angeklagten ein, die Akten des Ausschusses zu studieren und sich auf die Verteidigung vorzubereiten... Hauptversammlung der Feuerwehr. Wir entnehmen dem Jahresberichte des Obmannes der Hermannstädter freiwilligen Feuerwehr... Total- und Tagesnachrichten. Hermannstadt, 2. Februar. (Uebersetzung.) Der k. ung. Justizminister hat den Gerichtsvollzieher des Appellations-Bezirksgerichtes, Lazar Ostia, in gleicher Eigenschaft zum künftigen Gerichtshofe in Karlsburg überführt...

die Gesellschaft, welche dort sich zum Tanze aufspielen ließ, aus der bedrohten Hütte entflohen, stießen die genannten fünf Unschuldigen das Häuschen in Brand... Eine Preis-Vertheilung in England. „Thee Liverpool Weekly Mercury“ vom 6. August bringt folgende Mittheilungen: Nachdem die Singer Manufacturing Co. die erste ihrer jährlichen Trophäen wiederum in Wien durch die höchsten Auszeichnungen... Fremdenliste. Angetommen am 2. Februar 1874: Hotel Neuhäuser. R. Böhm, C. Rupprecht, S. Kreischmer, Reisende, aus Wien; M. Draht, Reisender, aus Prag; M. Sandor, Reisender, aus Pest.

### Erledigung.

Fr. 3. 2/1874.

2-3

#### Concurs.

Zur Befugung der evang. Predigerstelle **A. B.** zu Bolkach wird hiermit der Concurs bis zum **19. Februar l. J.** ausgeschrieben. Bewerber um diese Stelle werden daher angewiesen, ihre gehörig documentirten Gesuche bis zum genannten Termine an das unterfertigte evang. Presbyterium einzuliefern. — Diese Stelle hat nebst freier Wohnung, Wirtschaftsgebäuden, Gemüße- und Baumgarten nachstehendes Einkommen:

1. Rentenanteil 110 fl. 88 kr. 8 W.
2. Aus der Kirchenlotterie 38 fl. 8 W.
3. Stollgebühren circa 15 fl. 8 W.
4. Pension von 10 Joch 114 Quadrat-Klaftern Ackerde, 6 Joch 1458 Quadrat-Klafter Weizenfelder und 1253 Quadrat-Klafter Weingärten.
5. Freie Behütung aus dem Prediger-Ves.

Bolkach, am 25. Januar 1874.

Das evangelische Presbyterium A. B.

### Vicitationen.

3. 511 Civ. 1874.

2-3

#### Edict.

Vom f. Gerichtshofe in Hermannstadt wird mit Bezug auf das Edict vom 13. November 1873, Zahl 12801 Civ., womit der executive Verkauf der dem **Thoma Dénes** gehörigen Realitäten,  $\frac{1}{3}$  des Hauses No. 75 in Porosesti, dann der Grundstücke top. Zahl 1668, 3607 und 8418, in der Prozeßsache des **Friedrich Schlosser** wider **Thoma Dénes** wegen 15 Napoleons angeklagt wurde, hiemit bekannt gemacht, daß es bei dem auf den **16. Februar l. J.**, Vormittags 9 Uhr, in der Orts-Amtskanzlei zu Porosest angeordneten zweiten Heilbietungs-Termine sein Verbleiben habe, und daß diese Realitäten, wenn sie um den Schätzungswert von 226 fl. nicht verkauft werden könnten, dem Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte zugeschlagen werden würden. Hermannstadt, am 12. Januar 1874.

Aus dem Rathe des f. Gerichtshofes.

3. 781 Civ. 1874.

2-3

#### Edict.

Vom f. Gerichtshofe in Hermannstadt wird mit Bezug auf das Edict vom 6. November 1873, Zahl 11.175 Civ., womit der executive Verkauf der dem **Juon Radu** aus Meichen gehörigen Realitäten: das Haus No. 28 samt Hausgarten top. 3. 59 von 61 Quadrat-Klaftern, die Hofstelle top. 3. 130 von 145 Quadrat-Klaftern, in der Prozeßsache des griech.-orient. Synodical-Fondes wider **Juon Radu** wegen 200 fl. angeklagt wurde, hiemit bekannt gemacht, daß es bei dem auf den **17. Februar d. J.**, Vormittags 9 Uhr, in der Orts-Amtskanzlei zu Meichen angeordneten zweiten Heilbietungs-Termine sein Verbleiben habe, und daß diese Realitäten, wenn sie um den Schätzungswert von 600 fl. nicht verkauft werden könnten, dem Meistbietenden auch unter der Schätzung zugeschlagen werden würden. Hermannstadt, am 29. Januar 1874.

Aus dem Rathe des f. Gerichtshofes.

3. 976 Civ. 1874.

2-3

#### Edict.

Vom f. Gerichtshofe in Hermannstadt wird mit Bezug auf das Edict vom 13. November 1873, Zahl 9142, womit der executive Verkauf der dem **Carl Binder** aus Hermannstadt gehörigen Realitäten in der Prozeßsache desselben mit dem Kläger **Juon Pau** wegen 1725 fl. 60 fr. angeklagt wurde, hiemit bekannt gemacht, daß es bei dem auf den **19. Februar** in Hermannstadt, dann auf den **25. Februar** in Gurariu, auf den **26. Februar d. J.** in Orlath, Vormittags 9 Uhr, angeordneten zweiten Heilbietungs-Termine sein Verbleiben habe, und daß diese Realitäten, wenn sie um den Schätzungswert nicht verkauft werden könnten, dem Meistbietenden auch unter der Schätzung zugeschlagen werden würden. Hermannstadt, am 29. Januar 1874.

Aus dem Rathe des f. Gerichtshofes.

## Eine Partie ungebleichter Baumwollweben, Domestiques und Molinos,

in verschiedener Qualität und Breite, verkauft wegen Auflösung dieses Artikels unter dem Anschaffungs-Preise

in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{3}$  Stücken à ca. 60 Wiener Ellen, die Wiener Elle von 16 fr. bis 24 fr.

**F. A. Reissenberger**  
(vormals: Michael Sill).

3-3

### Bären

und andere Thiere, frisch erlegt und nicht abgehäutet, können gut verwendet werden in Hermannstadt. Anfrage in der Expedition dieses Blattes.

4-5

Die ergebenst Gefertigte beehrt sich hiemit dem p. t. Publikum anzuzeigen, daß sie ihr

### Modewaaren-Geschäft

von der Saßtiege No. 3 in die Bahngasse (ehem. Salzgasse) No. 3 verlegt habe.

Zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich, prompte Eff. clairung verbürgend achtungsvoll

Ludovika Dudacek.

Als besonders wichtig für p. t. Besitzer von Hausgärten, erachtet es Gefertigter aufmerksam zu machen, daß kleine Paquets portofrei in Siebenbürgen und Ungarn versandt, enthaltend das Schönste von

### Blumenzämereien

und das Wichtigste von Gemüsezämereien in geneigten Preisen und ausgereicherter Waare, als: **Carfiol, Kraut, Wirsing, Kohlrabi, Carotten, Petersilien, zweifelh. Salate, Endivien, Zwiebel, Radieschen, Dill, Paradiesäpfel, Spinat, Gurken, Zuckererbsen und Stangenbohnen** à Paquet per 2 fl., für größeren Bedarf per 3 fl. gegen Einzahlung des Betrages verabfolgt werden.

Gräfl. Schaller'scher Handelsgarten.

Albert Millard.

Obergärtner.

Weiskirchen, Post Schässburg.

**Holz**

ist billig zu verkaufen. — Das Nähere im Gasthause des Herrn **J. Spannek**, Heltanergasse, „Hôtel römischer Kaiser“, Parterre.

### Husten-Moos-Zettel,

gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, kurzen Athem erprobt wirksam, zu haben in der Apotheke „Zum Löwen“ des **August Teutsch** in Hermannstadt.

7-18

**Tanz-Ordnungen.**

Einmalige angeordnete Tanz-Ordnungen, die in Hermannstadt, in der Hofstraße, bei **Th. Steinhausen** zu haben sind.

Mit **50 kr.** als Preis eines Lotes sind zu gewinnen.

### 1000 Ducaten

effectiv in Gold;

diese Lotterie enthält außerdem Treffer von 200, 200, 100, 100 Ducaten, 400 Silbergulden, 3 Original-Creditlose und viele andere Kunst- und Werth-Gegenstände,

zusammen **3000 Treffer** im Werthe **60,000 fl.**

Die Ziehung erfolgt schon am **17. Februar 1874.** Käufer von 5 Losen erhalten 1 Los gratis.

Bei geneigten auswärtigen Aufträgen wird ein gefällige Einzahlung des Betrages, sowie um Verschließung von 30 fr. für Aufhebung der Liste feinerest ersucht.

Weschelstube der k. k. priv. Wiener Handelsbank, vormals **Joh. C. Sothen**.

**13, Wien, Graben 13.** 7-9

Detale Lose sind auch zu beziehen bei **J. Fr. Zöhner** in Hermannstadt.

### Einzig sichere Hilfe

### Schwäche-Zuständen,

insamtheitlich durch das gerühmte Mittel der **Chamie**, Auschwärzung und Aufklärung hervorgerufener Schwäche und Ermüdung des jugendlichen Nervensystems, sowie der weiteren hienaus aufsteigenden Leiden, wie: **Blutarmuth, Marasmus, Erschlaffung, Nerven-, Gehör-, und sexuelle Schwäche, Rückenschmerzen, Stauung des Kopf- und Hals-, Verdauungsbeschwerden, Schwinden u. d. d. in vollkommen reiner Weise** nur das Beste.

### „Dr. Ketan's Selbstbewahrung.“

Mit 27 Abbildungen. Preis 1 Thlr. — 2 fl. 8 W. Verlag von **Ch. Berner's** Buchhandlung in Leipzig und dort, sowie auch jede Buchhandlung zu bekommen.

Dießes Mittel gewährt im vorerwähnten Falle vortheilhaft aus, da es nicht nur die Symptome entfernt, sondern die in allen Fällen vorkommende, billige Selbstbewahrung herbeiführt. Es wurde deshalb auch durch die **Verordnungen** und **Lehrbücher** der **Medizin** und **Pharmazie** in **24** Sprachen, über 200,000 Exemplare.

### Ein Apotheker-Gehilfe,

diplomirt oder undiplomirt, der Landessprachen mächtig, wird unter günstigen Bedingungen aufgenommen.

Ferner wird ein **Practicant** mit den nöthigen Schulkenntnissen gesucht von

**Sigm. v. Mihelyes** in Karlsburg.

3-3

## The Singer Manufacturing Comp., Newyork,

größte Nähmaschinen-Fabrik der Welt,

verkauft im vorigen Jahre mehr als den vierten Theil sämmtlicher in Amerika fabricirten Nähmaschinen und im Ganzen bis jetzt über

# Eine Million 200,000.

Die bisher noch nicht erreichte Leistungsfähigkeit der Original-Singer-Nähmaschinen ist auf's Neue wieder bei dem großen Wettrennen zu Breiten anerkannt, wo der Neuen Familien-Nähmaschine Singers, Siegerin auf allen bis jetzt stattgehabten öffentlichen Wettrennen, von der Agricultural Society der für die beste Nähmaschine ausgelegte Preis: **Silberpokal, Werth 21 Pfd. St.**, einstimmig zuerkannt wurde. Auf der landwirtschaftlichen Ausstellung zu Ormeau erhielt dieselbe ebenfalls den allein höchsten Preis, die **goldene Medaille, Werth 10 Pfd. St.**, und auf der Wiener Welt-Ausstellung außer dem höchsten Preise, der für Nähmaschinen erstbeigewonnen wurde, für ihre vorzüglichen Musterarbeiten den **Ersten Preis. Drei Medaillen** wurden den Mitarbeitern erkannt.

Nähmaschinen-Bestandtheile: Zwirn, Seide, Nadel, Oel zu Fabrikpreisen. Ferner

### billigste Chiffons,

breit von 16 ft. bis 45 ft. feinste Qualität,

**Rumburger Weben**, 54 Ellen, pr. Stück 24 fl. bis 100 fl.

**Leintuchleinwand.**

**30ellige Lederleinwand.**

**Leinen-Tüchel, Tischzeuge, Handtücher, Bettzeuge und diverse Leinenwaaren.**

### Ausstattungen

aller Art werden auf das schönste und billigste gefertigt in der

Leinwandhandlung

des

## JOSEF STOSS

in Hermannstadt.

## Braut-Ausstattungen

um halben Preis.

Die erste und anschließliche

### Wäsche-Ausstattungs- und Feinwaaren-Fabrik

von **A. Strauss, Wien, Rothenthurmstrasse Nr. 21.**

steht sich durch anhaltende Geschäftstheftigkeit veranlaßt, die Preise der überaus angekauften und von der Weltausstellungszeit zurückgebliebenen großen Vorräthe von **Ausstattungen und Feinwaaren** auf die Hälfte zu reduciren und außerdem nachstehende Rabatte zu bewilligen, und zwar:

**Gratis-Aufgaben** bei Rechnungsbeträgen:

von je fl. 25 12 Stück Leinentücher, von je fl. 75 12 Stück Leinentücher, 1 Stück Netzeanavas für 2 Hebräer,

von je fl. 50 1 Damast-Tischgedeck für 12 Personen, von je fl. 100 12 Stück Handtücher, 12 Leinentücher und 12 Damast-Serviceen.

**Briefliche Aufträge gegen Baarsendung oder Nachnahme werden prompt effectuirt.**

**Preis-Courant** unter Garantie für echt vorzügliche Leinen:

### Bett-Wäsche.

Bettüberzüge in Leinwand pr. Bett, d. i. drei Pöfzer und Defensentuch fl. 7.90, 9.50, 11 und 12. In Mode-Ausführung 40 Dessins fl. 16, 20, 25, 30, 40, 50. Mit Handstickereien in 400 Dessins fl. 38, 45, 50, 60, 70, 80, fl. 100, 120, 140 bis 350 pr. Bett.

**Bestellungen auch aus eigener Leinwand werden zum Besten angenommen.**

Leinwände 30 Ellen fl. 4 $\frac{1}{2}$ , 5 $\frac{1}{2}$ , 6 $\frac{1}{2}$ , 7 $\frac{1}{2}$ , 8, 9, 9 $\frac{1}{2}$ feinste.	Damenhemden, echt Leinen, 80 Tischtücher, Zwisch und Damast, Muster Säumchen-Mode, gestickt und Leinen; Fantasia fl. 1 $\frac{1}{2}$ , 2, 2 $\frac{1}{2}$ , 3, 3 $\frac{1}{2}$ , 4, zu 6 Pers. fl. 1.80, 2 $\frac{1}{2}$ , 3, 3 $\frac{1}{2}$ u. 4.
Leinwände 30 Ellen fl. 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14 feinste.	" " " 3 $\frac{1}{2}$ , 4 $\frac{1}{2}$ , 5 $\frac{1}{2}$ , 6 $\frac{1}{2}$ , 7 u. 8.
Holländer und Irlander 40 Ellen fl. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17 feinste.	" " " 7 $\frac{1}{2}$ , 9, 10, 12, 14, 16 u. 18.
Brabanter und Irlander 46 Ellen fl. 15, 16, 17, 18, 19 $\frac{1}{2}$ feinste.	" " " 12, 14, 16, 18, 24 u. 28.
Holländer und Bilefelder 50 Ellen fl. 23, 24, 25, 26, 28, 32, 34 feinste.	Saacktücher, Leinen und Batist fl. 2, 2 $\frac{1}{2}$ , 3, 3 $\frac{1}{2}$ , 4, 5, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 30. Gestifte fl. 1 $\frac{1}{2}$ , 1 $\frac{1}{2}$ , 2, 2 $\frac{1}{2}$ , 3, 4, 5 und 6 pr. Stück.
Rumburger 54 Ellen fl. 25, 27, 29, 32, 35, 38, 44 feinste.	Cafetietücher, alle Farben, $\frac{1}{2}$ , $\frac{3}{4}$ , $\frac{1}{2}$ , $\frac{1}{2}$ , $\frac{1}{2}$ breit fr. 55, 80, fl. 1 $\frac{1}{2}$ , 1 $\frac{1}{2}$ , 2, 2 $\frac{1}{2}$ , 3, 3 $\frac{1}{2}$ , 4, 4 $\frac{1}{2}$ und 5.
2 Ellen breite 1 Stück 18 Ellen ohne Naht fl. 17, 18, 19, 21, 23, 26 feinste.	Herrenhemden, echt Leinen, glatt, fahlg, traver und gestickt fl. 2 $\frac{1}{2}$ , 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 15, 17, 20 pr. Stück; in Chiffon fl. 2, 2 $\frac{1}{2}$ , 3, 4 und 5; farbige Hemden fl. 1.80, 2 $\frac{1}{2}$ , 3, 3 $\frac{1}{2}$ , 4, 4 $\frac{1}{2}$ u. 5; Planett-Hemden, alle Farben fl. 3, 3 $\frac{1}{2}$ , 4, 4 $\frac{1}{2}$ , 5, 6 und 7 pr. Stück; Seiden-Hemden fl. 5 $\frac{1}{2}$ , 7, 8, 9 und 10.
30 Ellen Bettüberzüge, alle Farben fl. 4 $\frac{1}{2}$ , 6 $\frac{1}{2}$ , 7, 8, 9, 10 feinste.	Unterröcke in Chiffon, Perlaß, Batist, Schürli- und Biquebarquent in 76 Ausführungen, Coshim und Schlep, glatt, modisch und Fantasia fl. 1 $\frac{1}{2}$ , 2, 2 $\frac{1}{2}$ , 3, 3 $\frac{1}{2}$ , 4, 4 $\frac{1}{2}$ , 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 15, 17 und 19.
Schnür-Barchente 30 Ellen fl. 10 $\frac{1}{2}$ , 11 $\frac{1}{2}$ , 12 $\frac{1}{2}$ , 13 $\frac{1}{2}$ feinste.	Handtücher und Servietten, Zwisch und Damast pr. Dugend. fl. 3 $\frac{1}{2}$ , 4, 4 $\frac{1}{2}$ , 5, 6, 7.
Chiffon und englisch. Shirting 30 Ellen fl. 8 $\frac{1}{2}$ , 9 $\frac{1}{2}$ , 11, 12 feinste.	Tischgedecke, Zwisch und Damast zu 6 Personen mit Servietten fl. 5, 6, 7, 8 feinste.

**Ersteint** außer der Sonn- und Feiertage täglich.

Kosten für das halbe Jahr 5 fl., das Vierteljahr 2 fl. 50 kr., ein Monat 85 fr. Mit Zufendung in das Haus 1 fl. Einzelne Nummern 5 fr.

Mit Postversendung:

**Im Inland:** halbjährig 7 fl. vierteljährig 3 fl. 50 kr. 8 W.

**Im Ausland:** vierteljährig 4 fl. 50 kr. Redakteur und Eigentümer: **Th. Steinhausen.**

Philal-Abonnements-Bureau: bei Herrn J. F. Leonhard, Kaufm.

Nr. 28.

### Politisch

„Pesti Napló“ läßt in seinen neuen Anzug fortumzuziehen. Der Distrikt begnügt sich nicht mit seinen bisherigen, sondern hat sich zum zweiten Male noch weiter und ist in dieser Beziehung mit Kronstadt in die gleiche Kategorie gehören, demgemäß die so soll, wenn Mediasch und Schäßburg Comitats geschlagen, Kronstadt um mit der provincia cibiniensis befreit eines Stückes von Fogarasz und muß als Zeichen eines rapiden Werden, wenn in einem ernst sein „Pesti Napló“ gelten will, derlei Antwort auf den unwürdigen Vororte des Barser Comitats, no

„Aus Belegmäßig über die Zukunft Böhlers des Bezirkes zu einer am beibringen. Es kamen an dreitausend lebhaft gegen die Herkuldung des Com das man unser Comitats in dem Honter wendeten sich diesbezüglich an den Obergräflicher, der Biegeplan in Slavischer wiesen tactvoll auf die Weisheit des behalt am Abend dem Obergespan um einen Fackelzug.“

Klingt das nicht wie eine Barfern wehren sich auch die Haut. Die Zuschrift der Ersteren d städter Communitätsführung zur ihre Vorstellung durch ihre Weiche Anton Boer, in einer der jüngsten ntenhauses bereits überreichten laß Der erste Tag der Debatte schen Abgeordnetenhaus ist für wäre es am 31. v. M. zur Abstin abgelehnt worden und das Minist gegeben.

Die Abreise des Kaisers nach Nachmittags mit zahlreichem Gefolge, Kavallerie-Inspector B tärkanzleivorstand Generalmajor B mit den Kabinetssekretären, der Hofmann.

Im Budgetausschusse des wurde der Beschluß angenommen, selbe im Jahre 1874 begonnen w sind, 25 Jahre steuerfrei sind, se 1875 vollendete benutzbare Neubau bauten 12jährige Steuerfreiheit. großem Besalle die Ansicht zur noch im Laufe dieser Session.

An der neulich in der „Sch die neueste Thätigkeit Deu's ist

### Freu

### Die Nahrungsm

Der Zuwachs, den die allgem ein so bedeutender, daß bis auf n sich nur um die aus neuesten Pflanzungen, — nennenswerthe fl und Australien nicht, — vermehrt von mindestens eben so großer B zusammengenommen, was uns die Vöfker hatten kennen und cultivir Varietäten: den Roggen, Hafer, Gemüße und viele Obstsorten, kem die Milch verarbeitet gelernt zu schritt, der aber gemacht worden v Genießbarmachung der Nahrungsm Gestalt, wor erfunden, der Gahrn war bekannt geworden, — Mojes für gewisse Tage des Jahres un g man fertigte schon Kuden und Zt unsern ähnliches, ordentlich gebacke speisen erreichte durch die Beigabe durch die neu erfundenen Sauzen, eine Mannigfaltigkeit, wie wir f wohl nicht mehr präsentiren werde Ein edler römischer Lehemar wüßte Schlemmer Helioabalus ließ Wahlte frohden; auf seinen Tafel